

**Bezugss.-Preis**  
In der Hauptpoststelle über dem Eingang  
Stellen abgezahlt: vierstellig 4.- bei  
gewöhnlicher täglicher Bezahlung im Büro  
A 2.20. Durch die Post bezogen für Deutscher  
land u. Österreich vierstellig 4.60, für  
die übrigen Länder zwei Bezahlungssätze.

**Abrechnung:** Schreibzettel 8.  
**Sprechzettel:** 6.- für Reden.  
**Berichter:** 165.

**Abrechnung:** Schreibzettel 8.  
**Berichter:** 222.

**Hilfsabrechnungen:**  
Kleinstab: Buchhaltung, Universitätsbibliothek 3  
(Berl. Nr. 4000), 2. 250,-, Kästnerkasse 14 (Buchhaltung 2. 2500) u. Kästner-  
kasse 7 (Buchhaltung 7. 2500).

**Haupt-Büro Dresden:**  
Westendstrasse 84 (Berichter Kmt 1 Rz. 1713).

**Ganz-Büro Berlin:**  
Gördenstrasse 10 (Berichter Kmt 1 Rz. 4003).

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 324.

Dienstag den 28. Juni 1904.

### Das Wichtigste vom Tage.

\* Wegen des Angriffs auf den deutschen Ministerresidenten in Port-au-Prince wird, wie wir aus bester Quelle erfahren, Deutschland ebenso wie Frankreich ein Kreuzschiff nach Haiti entsenden. Die beiden Mächte werden sich über alle in der Angelegenheit zu unternehmenden Schritte verständigen.

\* Vermöglich der ägyptischen Finanzen ist ein deutsch-englischer Abkommen getroffen worden, das aber in keinem Zusammenhang mit Kieler Begegnung steht soll. (S. Tsch. Reich.)

\* Wegen der Wirtschaftsangelegenheit brachte die Freiwillige Volkspartei im Preußischen Abgeordnetenhaus eine Interpellation ein. (S. Leyte Dep.)

\* Das preußische Herrenhaus hat gestern dem Gesetzentwurf, der die Belastung des Spiels in außerpommerschen Lotterien, zugestimmt. (S. Preuß. Landtag.)

\* Wie verlautet, bringt die deutsche Reichsregierung auf Befragung der Handelsvertragsverhandlungen mit Österreich-Ungarn vor dem Wiederauftritt des Reichstags. (S. Tsch. R.)

\* Eine Anzahl Verwundeter und Erkrankter aus Deutsch-Südwestafrika ist an Bord des Reichspostdampfers "Kontrin" im Hamburger Hafen eingetroffen.

\* Gräfin von Roncalli, die frühere Kronprinzessin Rudolf von Österreich, die sich zur Zeit mit ihrem Gatten in Ungarn aufhält, ist dort neuerdings nicht mehr denkbar erfreut, so daß der italienische Arzt Prof. Dr. Rossi telegraphisch zur Konziliationsrath gelesen wurde.

### Friedensarbeit.

Wenn du den Frieden willst, so rüste dich zum Kriege", diese Quintessenz der römischen Staatsmeisterschaft beherrscht auch heute noch die Politik der Großmächte. Zweifellos liegt in diesem Grundtage etwas Grausliches verborgen, da jedes Organ des Staates zu seiner Bestätigung drängt, und um so mehr, je mehr es erfordert. Das Heer und die Flotte machen davon keine Ausnahme; ja, nirgends ist das Verlangen, einmal zu zeigen, was man leisten kann, stärker als in der Armee. Der freie fröhliche Krieg" beherrscht die Phantasie auch des bejammerten Offiziers. Aber das schadet auch gar nichts, wenigstens so lange nicht, als den "Halbgöttern" kein Einfluß auf die aktive auswärtige Politik eingeräumt wird. Wenn die Kriegsmacht nur auf dem Plan erscheint, wo es gilt, die Selbständigkeit und Ehre der Nation zu verteidigen, dann mag immerhin die Armee in jedem Augenblick bereit sein, zu marschieren. Dena ohne sie geht es ja doch nicht. Der ewige Frieden ist ein Traum, und nach Wollfischer's Autorität nicht einmal ein Schönheit.

Man wird es deshalb auch verstehen und billigen, daß bei der Begegnung des deutschen Kaisers mit dem König Eduard von England offiziell die Friedensarbeit bei den jungen deutschen Marine hervorgehoben wird; daß weiter von der Monarchenbegegnung die Festigung der allgemeinen friedlichen Tendenzen erhofft wird. Gerade Großbritannien gegenüber müssen und aggrektive Absichten so fern wie nur möglich liegen. Der Grund ist einfach darin zu suchen, daß wir für heute und in absehbarer Zeit gar nicht in der Lage sind, aus eigener Kraft den Krieg auf englischem Boden hinzuüberspielen. Eine Handlung an den englischen Küste mit einer austauschenden Truppenmacht ist zur Zeit für uns ebenso ausgeschlossen, wie sie nur möglich liegen. Der Grund ist einfach darin zu suchen, daß wir für heute und in absehbarer Zeit gar nicht in der Lage sind, aus eigener Kraft den Krieg auf englischem Boden hinzuüberspielen. Eine Monarchenbegegnung ist eine Kette von unfründlichen Handlungen gegen Deutschland. Ueberall zeigt sich das Verbrechen, unserem Weltmarkt und unserer Kolonialpolitik Steine in den Weg zu rollen, um uns, so viel es geht, in unserem Bevölkerungsüberschuss erledigen zu lassen. Wenn wir trotz alledem vorwärts gekommen sind, wenn auch unsere Kolonialpolitik Fortschritte, freilich allzu langsame Fortschritte macht, so dürfen wir uns doch nicht darüber täuschen, daß wir die Folgen gegen englische Wünsche und Motivationen erzielt haben.

Es wäre mehr als klug, wollte man von der Kieler Monarchenbegegnung eine Änderung in dieser Tendenz der englischen Politik erhoffen. Selbst wenn die englische Regierung und die englische Presse sich in der nächsten Zeit einige Reserve aufzulegen sollten, so kann man doch überzeugt sein, daß der antideutsche Kurs von ihr unentwegt weiter gefeuert wird. Der Grund liegt eben darin, daß wir England zu mächtig gemordet sind. Das "Made in Germany" hat in der Welt allmählich einen guten Rang erhalten, wie rücken mit unserer Industrie und unserem Seehandel England immer näher auf den Leib. Das kann uns das englische Volk, das in seiner wirtschaftlichen und maritimen Suprematie allmählich gesetzt geworden ist, nicht verzeihen. Sein Stolz gilt dem glücklichen Konkurrenten, der ihm die Kunden in aller Welt abjagt.

Diese Situation muß man sich vor Augen halten, wenn man sich vor gefährlichen Selbstläuferungen hüten will. Wir müßten wirtschaftlich und politisch abdanken, wollten wir die Sonnenkönig Englands wieder gewinnen, die es früher in so reichem Maße über das Volk der Dichter und Denker austromte. Da wir dazu oder kaum Neigung verspüren werden, so geht der Konkurrenzkampf weiter. Das müssen wir ertragen. Und das einzige

Deutschen Reichs verschoben haben. Dass wir mit dieser beiderdeinen Marinerüstung nicht dem englischen Seetor auf den Leib rücken können, das begreift ein Kind; auch die Engländer müssen es begreifen, wenn sie vor den nächsten Tatsachen nicht absichtlich die Augen verschließen. Aber auch wenn wir das Tempo unseres Flottenbaus, wie zu hoffen steht, etwas beschleunigen, so liegt darin nichts für England bedrohliches, da wir doch immer weit hinter dem Tempo zurückbleiben müssen, das sich das Unselbstland im Ausbau seiner Seemacht leisten kann.

Außerdem, wir müssen schon im Selbstverteidigungskontakte aus einem leidlichen Verhältnis zu England bedacht sein, zumal auch unser Seehandel in erster Linie mit England zu rechnen hat. Aber es kommen noch andere Gründe dazu, die uns freundliche Beziehungen zu England erwünscht erscheinen lassen, Gründe vor allem kultureller Natur. Die Lust der Freiheit, die auf englischem Boden weht, die politische Selbständigkeit des Volkes, die Abwesenheit jedes polizeilichen Drudes, die ganze Art zu regieren, das alles erweckt in dem deutschen Volke starke Sympathien. Empfinden wir es doch nur zu gut, wie viel uns noch fehlt, um auf diesen Gebieten mit England weiterzu können, wie viel innerpolitisches Blümchen uns noch bevorstehen, die das Unselbstland mit glücklichem politischen Instinkt bereits siegreich bestanden hat. Wie sollten wir da nicht geneigt sein, mit England in Frieden und Freundschaft zu leben, wenn es ihm selbst nur um gleiche Beziehungen zum deutschen Reich zu tun ist.

Hier aber liegt leider der Haken im Fleisch. Es läuft sich nun einmal nicht leugnen, daß das englische Volk die Sympathien, die ihm von deutscher Seite entgegengebracht werden, in seiner Weise erwidert. Die englische Presse, die in auswärtigen Fragen immer mit der Regierung zusammenarbeitet, gefüllt sich darin, die deutsche Politik zu verdächtigen und durch allerlei Lügennotizen zu defrediuzieren. Wenn heute das deutsche Reich fast isoliert ist, wenn seine auswärtige Politik überall mit höchstem Misstrauen verfolgt wird, so hat die englische Presse mit ihren örtlichen Hintermännern den größten Teil der Schuld daran. Was gefüllt sich darin, das deutsche Volk, das auf dem Kontinent seit 33 Jahren Frieden gehalten hat, dessen Tendenz überall auf die Aufrechterhaltung des Status quo geht, als Friedensfried hinzustellen, der nur auf die Gelegenheit warte, über seine Nachbarn herzufallen. Die Politik der englischen Adelsseite und der ungerechtfertigten Verleumdungen hat allmählich auch im deutschen Volke eine nervige Stimmung erzeugt. Wir sind ja schließlich über die Zeit hinaus, da wir als nebenläufig bei Seite geschoben werden konnten und uns von den anderen Nationen jede Zurückstellung schweigend gefallen lassen müssen.

Und bei dieser Politik der Adelsseite ist es nicht geblieben. England hat, so viel es nur konnte, die bereitgestellten Anträge des deutschen Volkes ignoriert und unseres Einflusses nach Möglichkeit entgegengearbeitet. Von der Vergewaltigung der Vuren bis zum Abkommen mit Frankreich über Marokko zieht sich eine Kette von unfründlichen Handlungen gegen Deutschland. Ueberall zeigt sich das Verbrechen, unserem Weltmarkt und unserer Kolonialpolitik Steine in den Weg zu rollen, um uns, so viel es geht, in unserem Bevölkerungsüberschuss erledigen zu lassen. Wenn wir trotz alledem vorwärts gekommen sind, wenn auch unsere Kolonialpolitik Fortschritte, freilich allzu langsame Fortschritte macht, so dürfen wir uns doch nicht darüber täuschen, daß wir die Folgen gegen englische Wünsche und Motivationen erzielt haben.

Es wäre mehr als klug, wollte man von der Kieler Monarchenbegegnung eine Änderung in dieser Tendenz der englischen Politik erhoffen. Selbst wenn die englische Regierung und die englische Presse sich in der nächsten Zeit einige Reserve aufzulegen sollten, so kann man doch überzeugt sein, daß der antideutsche Kurs von ihr unentwegt weiter gefeuert wird. Der Grund liegt eben darin, daß wir England zu mächtig gemordet sind. Das "Made in Germany" hat in der Welt allmählich einen guten Rang erhalten, wie rücken mit unserer Industrie und unserem Seehandel England immer näher auf den Leib. Das kann uns das englische Volk, das in seiner wirtschaftlichen und maritimen Suprematie allmählich gesetzt geworden ist, nicht verzeihen. Sein Stolz gilt dem glücklichen Konkurrenten, der ihm die Kunden in aller Welt abjagt.

Diese Situation muß man sich vor Augen halten, wenn man sich vor gefährlichen Selbstläuferungen hüten will. Wir müßten wirtschaftlich und politisch abdanken, wollten wir die Sonnenkönig Englands wieder gewinnen, die es früher in so reichem Maße über das Volk der Dichter und Denker austromte. Da wir dazu oder kaum Neigung verspüren werden, so geht der Konkurrenzkampf weiter. Das müssen wir ertragen. Und das einzige

Mittel, um die Situation zu verbessern, liegt darin, daß wir in der Friedensarbeit fortfahren. Das deutsche Volk ist noch nicht am Ende seiner Leistungsfähigkeit; es hat Kraft genug, um im innern wie nach außen noch weiter zu erstarren. So dürfen wir hoffen, daß einmal die Zeit kommt wird, wo wir dem Weltmarkt England nicht mehr zu scheuen haben. Vielleicht überzeugt sich König Edward schon jetzt bei seinem Aufenthalt auf deutschem Boden davon, daß es besser ist, uns zum Feind als zum Feind zu haben. Zum mindesten aber möge er die Gewissheit mit nach Hause nehmen, daß das deutsche Volk nicht mehr wünscht, als in seiner Friedensarbeit ungestört zu bleiben.

### Der russisch-japanische Krieg.

**Hauptmann a. D. Tanera über Kriegsberichterstattung.**

Nachdem ich jetzt von meiner Reise durch ganz Russland mit Sibirien, Transbaikalien bis nach Manchuria zurückgekehrt bin, mit die Verhältnisse gründlich angelebt habe und in jeder Art bei den russischen Offizieren und Bewohnern teils Unterstützung fand, teils durch Verstärkung der königlichen Garnisonen Bekämpfung fand, wurde ich in Petersburg aufmerksam, wie sie bis jetzt betrieben wird, großenteils geradezu absurd ist. Ich habe von den deinbach gründlich gefälschten oder ganz erfundenen englischen und amerikanischen Meldungen, die zu meist den Stempel der Unwahrheit und der militärischen Ignoranz auf der Urkunde tragen, und ob spreche von den aus gewöhnlich und ehrlich gemeinten deutschen Berichten. Auch von diesen und selbst von den meisten vom Kriegsschauplatze gerendeten mag ich sagen, sie sind falsch und nur ungeignet, irgende Anschauungen zu erwecken. Die Russen verbergen es sehr gut, nichts, aber auch gar nichts von dem verlaufen zu lassen, was sie für gefährlich halten. Dieses Telegramm, gleichfalls ob es ein Cossack oder ein russischer Offizier aufgibt, mag schon von der sibirischen Grenze an dem Generalverwaltungsbüro vorgelegt, von ihm gelesen und als unverlässlich bezeichnet werden. Dann wird es befördert. Von Manchuria zu werden alle nur irgendwie verdächtigen Briefe zurückgehalten. Daher berufen sich sämtliche Angaben über Truppenbewegungen und Stärken nur auf Meldungen, und doch kaum mehr nur erhabene Offiziere, sondern auch fachmännisch ganz angewandte Leute oder junge Offiziere, denen bei allem Schmeiß doch Kriegserfahrung und die Kenntnis von Land und Leuten, ja selbst der einfachsten sozialen Verhältnisse fehlen, dort außen als Kriegsberichterstatter auftreten, so kommen Kritik in die Welt, die nicht nur das Staunen, sondern das Schrecken jedes einigermaßen Erfahrenden hervorrufen. Da es keine Tatsachen zu berichten gibt, so treiben sich diese Herren alle auf kleine Welttheatren hinzu, treiben billige Strategie, geben den Oberbefehlshabern beider Armeen indirekt Material, trüffeln nach jeder Richtung und verwirren noch allen Seiten. Am meiste in dies der Fall, wenn es sich um die Besitzergreifung „unten nach der Mantidur“ entfestigten Kriegsberichterstatters handelt. Da es keine Tatsachen zu berichten gibt, so treiben sich diese Herren alle auf kleine Welttheatren hinzu, treiben billige Strategie, geben den Oberbefehlshabern beider Armeen indirekt Material, trüffeln nach jeder Richtung und verwirren noch allen Seiten. Am meiste in dies der Fall, wenn es sich um die Besitzergreifung „unten nach der Mantidur“ entfestigten Kriegsberichterstatters handelt.

Da es keine Tatsachen zu berichten gibt, so treiben sich diese Herren alle auf kleine Welttheatren hinzu, treiben billige Strategie, geben den Oberbefehlshabern beider Armeen indirekt Material, trüffeln nach jeder Richtung und verwirren noch allen Seiten. Am meiste in dies der Fall, wenn es sich um die Besitzergreifung „unten nach der Mantidur“ entfestigten Kriegsberichterstatters handelt. Da es keine Tatsachen zu berichten gibt, so treiben sich diese Herren alle auf kleine Welttheatren hinzu, treiben billige Strategie, geben den Oberbefehlshabern beider Armeen indirekt Material, trüffeln nach jeder Richtung und verwirren noch allen Seiten. Am meiste in dies der Fall, wenn es sich um die Besitzergreifung „unten nach der Mantidur“ entfestigten Kriegsberichterstatters handelt.

Jeder ältere, beim russischen Stab zugelassene Offizier berichtet dort nur das Leben, was man ihm geben lassen will, und nur das berichten, was man ihm erlaubt zu berichten.

Da die Russen in dieser Beziehung so streng sind, ist ihr volles Recht und ist sehr vernünftig. Sie haben genug mit den dalmatischen Spionen zu tun und wollen nicht ihre Stärken, Stellungen und Absichten von Berichterstattern auch noch verraten lassen.

Als ich in Manchuria die vollständige Unmöglichkeit einer genauen Kriegsberichterstattung erkannte, lebte ich um. Zur Hause kann man sich aus den offiziellen Dokumenten ein weit klareres Bild machen als dort außen im Nebel der Verschleierung und im Dunkel des Nachrichtenmangels. — Bei den Japanern wird es den Kriegsberichterstattern noch schlechter gehen, denn kein Soldat der Erde versteht es sonst wie die Japaner, sich selbst und andere gründlich zu berichten und sich zu trennen. Dazu kommt die Regierungsumsturz der letzten Tage.

Ich glaube, daß man sich mit Sicherheit nur auf die Nachrichten verlassen darf, welche die russischen Generale an den Bären offiziell telegrafisieren. Alles andere ist ungewöhnlich, oft komischer Wunsch, vielfach billige Versicherungen oder Selbststrategie, und die Bedeutung der Kriegsberichterstatter ist in diesem Krieg nur

eine sehr teure, aber völlig nutzlose Mahnregel. Höchstens noch wenn Kriege werden die Erfahrungen einzelner der Herren einen wertvollen Wert erlangen. (Ende. Btg.)

### Das Schicksal der Kriegskorrespondenten.

Die noch immer in Tokio zurückgebliebenen Korrespondenten (bekanntlich wurde nur einigen wenigen gestattet, sich in Tokios Hauptquartier nach Ankunft zu begeben) haben in ihrer Verzeichnung eine neue Eintragung an dem großen Generalstab gemacht, worin sie an die enbliebe Erstaunen, daß nach Port Arthur oder Sinjin abgefahren zu dürfen. Sie erhielten vom General Hukschima, dem militärischen Oberbefehl, einen kurzen, ablehnenden Bescheid. Einige der zuerst nach Korea abgegangenen Korrespondenten, die in dem nominalen Hauptquartier General Kurukis, Ankunfts, zu der Übergang gelangt waren, daß sie dort weniger als nichts erläutern, waren nach Tokio zurückgekehrt, um dort die Erlaubnis zu erwirken, sich nach einem Punkte des eigentlichen Kriegsschauplatzes begeben zu dürfen. Als sie in Schimonofe landeten, wurden sie sofort unter besondere Militär-achtung gestellt und ihnen mitgeteilt, daß sie in dem Bereich nicht mehr verkehren durften, um nach Tokio gelangen zu sein um dort die Gunst zu umgehen. Man werde ihnen jetzt überhaupt nicht mehr gestatten, sich auf den Kriegsschauplatz zu begeben. Beim ersten Versuch, die Gunst zu umgehen, würden sie nach Hause gesandt werden.

### Aus dem russischen Hauptquartier.

Nach Petersburger Telegrammen aus Kiautschou hat General Witschko die angekündigte Vereinigung der beiden feindlichen Armeen bisher zu verhindern gewagt. Im Osten hat General Rennenkampf wieder Sanjaide besetzt, von Kiautschou her erhebliche japanische Verstärkungen bemerkte.

### Die Gründe der japanischen Siege.

Der „Asahi“ erzählt, man habe bei einem russischen Hauptmann, der bei Kiautschou kämpfte, im Gefangenheitskrieg einen außen zu seine Eltern gerichteten Brief gefunden, der in der folgenden Witterungsnotiz enthalten ist: „Der Grund unserer schweren Niederlage am Falu ist ein dreifacher — die Überlegenheit der Artillerie der „Affen“ über uns, unsre Artillerie, die geringe Kriegskraft unseres Generals im Hauptquartier und der Mangel an Munition unter den russischen Offizieren. Der Stab war überzeugt, daß das japanische Heer unterhalb Antung übergehen werde, und so wurden alle Vorbereitungen zu einer nachhaltigen und wirksamen Belagerung in jener Gegend getroffen. Der Feind wählt zuerst die andere Flanke.“ Der Brief sagt dann zum Schlusse, daß der Schreiber viele zwei Drittel seiner Leute verloren habe und sich mit dem letzten Drittel jetzt auf dem Rückzuge befindet.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 27. Juni.

\* Deutsch-englisches Abkommen über Egypten. Nachdem zwischen der deutschen und der englischen Regierung bislänglich der deutschen Interessen in Egypten gleiche Erklärungen ausgetauscht werden sind wie diejenigen, die in der englisch-französischen Deklaration vom 8. April d. J. enthalten sind, hat die deutsche Regierung nunmehr ihre Zustimmung zu dem bekannten Entwurf eines Kriegsabkommets, bezüglich der englischen Finanzen, erteilt. — Es wird uns nach dieser Information dazu verhindert, dieser Vergang sehe in seinem Zusammenhang mit der Kieler Begegnung, wie auch aus der Tatfrage erhebe, daß die Zustimmung Deutschlands bereits am 24. Juni erfolgt sei, nachdem die wedelzeitlichen Erklärungen Großbritanniens und Deutschlands vorangegangen sind. Deutschland erblickt von England eindeutig Egypten dieselben Befreiungen und Rechte wie Frankreich. Dies entspricht durchaus den bestehenden Verhältnissen, da Deutschland in Egypten größere wirtschaftliche Interessen als Ruhland, Österreich-Ungarn und Italien zu wahren hat.

\* Zu den Trinkprüchen in Kiel schreibt die „Kölner B.Z.“ an leidender Stelle: „Jedem, dem es darum zu tun ist, daß einige bewaffneten Männer, damit Europa der Friede erhalten bleibt und daß zwei große Nationen wie England und Deutschland daraus Nutzen ziehen, ist durch den warmen Ton, der die Reden der beiden Herrscher durchdringt, freudig und angenehm bereitet und wird in der lebhaften Betonung ihres Strebens, auch fernerhin den Genuss dieser Friedensfrüchte zu fördern, ein starkes Band und eine dankenswerte Bürgschaft für die Zukunft erblühen. Für alle, welche ihrem Verlust darin suchen, Wissens und Wiedertracht zu finden, ist also die Kielner Führerfundung in ihrer beabsichtigten und unbedenklichen Enttäuschung, welche hoffentlich wohltagig lange Zeit hinzu nochwirken und das Treiben der Städte in Kiel noch länger wiedergeben wird. Aber auch derjenige, der von der Kielner Zusammenkunft einen Wendepunkt in den englisch-deutschen Beziehungen erwartete und vielleicht schon eine neue Orientierung der europäischen Bündnispolitik in seinem Geschäftskreis entdecken sah, wird von dem Zusammentreffen nicht sehr bestiegt sein.“

\* Beschleunigung der Handelsvertragsverhandlungen. Wie das „B. Z.“ erklärt, hat die deutsche Reichsregierung bei den Handelsvertragsverhandlungen in Berlin den entschiedenen Wunsch geäußert, daß die Verhandlungen über die handelspolitische Verständigung zwischen Österreich-Ungarn und Deutschland noch vor dem Wiederauftritt des deutschen Reichstags in November beendet werden. Es wird daher auf eine Beschleunigung der beabsichtigten Verhandlungen besonderer Wert gelegt.

\* Schwere We







Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Wegen Schuhverkaufs steht die Blumenstraße in Leipziger Innenstadt und Hindernis vom Dienstag, den 25. bis Freitag, den 28. dieses Monats auf die Dauer der Arbeiten für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, den 25. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Abteilung für Straßen- und Wegenbaupolizei.  
Dr. Schanz, Stadtkonsulent.

Das 12. Stück des diesjährigen Gesetz und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei der und eingegangen und wird bis zum 16. Juli d. J. auf dem Rathausplatze zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

Rz. 48. Bekanntmachung zur Ausführung des Gesetzes vom 26. Mai 1904, die Ausübung einer Bergbegutachtung betreffend; Rz. 49. Gesetz, die katholischen Religionsgemeinden betreffend; Rz. 50. Gesetz, den 25. Juni 1904.

Leipzig, den 25. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin, Stell.

Bekanntmachung.

In den bildlichen Handbezirker ist ein wertvoller männlicher Tiereiner (Gefangen), welch mit gelben Blättern, anzuwerten, ca. 8 bis 9 Monate alt, als herrenlos eingefangen und nun veräußert werden.

Dieser Hund wird am 16. Juli d. J., nachmittags 1/2 Uhr, zum Verkauf auf der Käfigstube, Rathausplatz 5, III. Obergeschoss, Zimmer Nr. 56, bestellt, kann täglich zwischen 2 und 4 Uhr nachmittags im südlichen Käfigstubegrundstücke in Leipzig-Lindenau, Angerstraße 28/30, erworben.

Leipzig, am 27. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig, Steueramt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die staatlichen Höheren Schulen im Winter 1904 erforderlichen Stein- und Braunkohlen soll verhindert werden.

Die Lieferungsbedingungen mit Angabe der angeforderten Mengen sind auf den Schulantrag, Rathausstraße 1, I., Zimmer Nr. 4, gegen Zahlung von 30 Pf. zu entnehmen.

Die Abgabe soll mit der Aufschrift "Bewilligung zum Rücksenden der Kohlenlieferung die königlichen für Schulen" bis zum 5. Juli 1904, vormittags 11 Uhr, ebenfalls eingereicht werden.

Leipzig, den 25. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

— Schulamt. — Dr. Wagner. — Steueramt.

Familien-Nachrichten.

Franz Schlimper, Landwirt,  
Marie Schlimper verw. Winter  
geb. Ladebeck  
Vermählt.  
Göppendorf, Juni 1904.  
bei Burghaß.  
Leipzig.

des Herren

**Dank.**  
**Gustav Hugo Helbig**

für die und ehrliche Teilnahme und die kostbaren Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Verstorbenen,  
jeden wie unseren innigen Dank.

Leipzig, Bremen, Dresden, den 27. Juni 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Die Verlobung unserer Kinder Dora und Maurice bedankt sich uns ergänzend anzuzeigen.

Leipzig und Antwerpen, im Juni 1904.

M. London und Frau  
geb. Balbe.

Frau Clara verw. Neubauer  
geb. Schnürer.

**Dora London**  
**Maurice B. Neubauer**

Verlobte.

**Dr. Ernst Reclam**  
**Marianne Reclam**

geb. von Zimmermann

Vermählt.

Heute morgen 1/2 Uhr entschlief nach langem Leiden mein geliebter Gatte, unser großer Vater, Schwieger- und Grossvater, der Oberpostsekretär a. D.

**Rechnungsrat Ernst Moritz Runge,**

Ritter des Albrechtsordens,

im Alter von 70 Jahren.

Oetsch bei Leipzig, Hamburg, Hainichen, Sa.,  
am 27. Juni 1904.

**Bertha Runge geb. Grellmann,**  
**Otto Runge,**  
**Dr. med. Rudolf Runge,**  
**Georg Runge,**  
**Hermann Runge, cas. med.,**  
**Aenne Runge geb. Mey.**  
**Emmy Runge geb. Noebel,**  
**Gottfried und Marianne Runge.**

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr von Trauerhause, Oetsch, Gautzsch Strasse 28, aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten verlautbart die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere treue Mutter, Groß- und Urgroßmutter

**Christ. Wilhelmine Kreul geb. Naumann**

heute Mittag im Alter von 77 Jahren sonst entschlaufen ist.

Großkürteln, den 26. Juni 1904.

**Der trauernde Gatte**  
nebst Kindern, Onkel und Tanten.

Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag statt.

Heute Nachmittag 1/4 Uhr verschließt nach und ruht nach kurzen Anstrengungen unter die Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwestern.

**Frau Christiane verw. Grünbeyer**

im Alter von 84 Jahren. Tief betrübt zeigen dies nur hier durch ein

Leipzig, Weiß 58, Stuttgart, den 26. Juni 1904.

**Familie J. Pletsch.**  
**Familie G. Baumgarten.**

Die Beerdigung findet Mittwoch 2 Uhr in Großes statt.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern

Wend am 10 Uhr unsere gute Mutter

**Franz Henriette verw. Grunewald geb. Brode**

am Freitag plötzlich verstorben ist.

Leipzig, den 27. Juni 1904.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Familie Zeidler und**

**Familie Schumann.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag auf dem Johannisfriedhof statt.

Das 12. Stück des diesjährigen Gesetz und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei der und eingegangen und wird bis zum 16. Juli d. J. auf dem Rathausplatze zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

Rz. 48. Bekanntmachung zur Ausführung des Gesetzes vom 26. Mai 1904, die Ausübung einer Bergbegutachtung betreffend; Rz. 49. Gesetz, die katholischen Religionsgemeinden betreffend; Rz. 50. Gesetz, den 25. Juni 1904.

Leipzig, den 25. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin, Stell.

Bekanntmachung.

In den bildlichen Handbezirker ist ein wertvoller männlicher Tiereiner (Gefangen), welch mit gelben Blättern, anzuwerten, ca. 8 bis 9 Monate alt, als herrenlos eingefangen und nun veräußert werden.

Dieser Hund wird am 16. Juli d. J., nachmittags 1/2 Uhr, zum Verkauf auf der Käfigstube, Rathausplatz 5, III. Obergeschoss, Zimmer Nr. 56, bestellt, kann täglich zwischen 2 und 4 Uhr nachmittags im südlichen Käfigstubegrundstücke in Leipzig-Lindenau, Angerstraße 28/30, erworben.

Leipzig, am 27. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig, Steueramt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die staatlichen Höheren Schulen im Winter 1904 erforderlichen Stein- und Braunkohlen soll verhindert werden.

Die Lieferungsbedingungen mit Angabe der angeforderten Mengen sind auf den Schulantrag, Rathausstraße 1, I., Zimmer Nr. 4, gegen Zahlung von 30 Pf. zu entnehmen.

Die Abgabe soll mit der Aufschrift "Bewilligung zum Rücksenden der Kohlenlieferung die königlichen für Schulen" bis zum 5. Juli 1904, vormittags 11 Uhr, ebenfalls eingereicht werden.

Leipzig, den 25. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

— Schulamt. — Dr. Wagner. — Steueramt.



Nachruf.

Zum 25. d. M. verschied unser langjähriges Vorstandsmitglied

herr

**Hugo Helbig.**

Wir trauern in ihm einen lieben, treuen Mitbruder und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, den 27. Juni 1904.

Der Vorstand des Verkehrsvereins.

Otto Winkler, Vorsitzender.

Es ist uns eine Herz- und Ehrenpflicht, beim Tode unseres hochgeachten Mitgliedes,

**Herrn Hugo Helbig,**

in Dankbarkeit der reichen Verdienste zu gedenken, welche dieser Mitgründer unseres Vereins und mehrjähriges Vorstandsmitglied sich um die Schaffung und den Aufbau unserer Käfigstube erworben hat. Mit weitschauendem Blick begleitete er sie seit ihrer Entstehung, um sie zu fördern, zu unterstützen, um sie zu schützen und zu verteidigen. Ein treuer Kämpfer der gesunderhaltenden Bewegungspartei und unseres Vereins beigegeben! Sein Wissen soll uns jetzt vorüberbleiben!

Verein Sportplatz zu Leipzig.

Der Vorstand:

Heinrich Schaeffer, Felix Burkhardt.



Leipziger Bicycle-Club.

Nachruf.

Zum 26. d. M. verschied unser Mitglied

**Herr Kaufmann Hugo Helbig.**

Der Verlobte ist uns lange Jahre hindurch ein lieber, treuer Kamerad gewesen, dessen Andenken bei uns in Ehren fortleben wird.

Der Vorstand:

L. B. Arthur Jacobs, 1. Vorsitzender.

Am 26. c. verschied unser Werkmeister

**Herr Otto Lobstädt.**

Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen thätigen und gewissenhaften Beamten, welcher über 25 Jahre in unseren Diensten gestanden und in Pflichttreue mitgearbeitet hat. Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Leipzig-Sellerhausen, den 27. Juni 1904.

Die Direction der Maschinenbauanstalt

Kirchner & Co., A.-G.

Am 26. c. wurde unser College

**Herr Werkmeister Otto Lobstädt**

zur über 25jähriger Thätigkeit aus unserer Mitte abberufen. Der Entschiedene war uns jederzeit ein lieber College, dessen Heimgegangen uns schmerlich verlässt; sein Andenken wird immer bei uns in Ehren gehalten werden.

Leipzig-Sellerhausen, den 27. Juni 1904.

Das Beamtenpersonal der Maschinenbauanstalt

Kirchner & Co., A.-G.

Schnell und unerwartet entschlief am Sonntag Morgen unser langjähriges aktives Mitglied

**Herr Werkmeister Otto Lobstädt.**

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen lieben Freund und treuen Sangerbruder, dem wir allzeit ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Leipzig, den 27. Juni 1904.

Männergesangverein Concordia.

Reclamen.

Reisekörbe, Thomas, Königs.

Wie Sorten Korbwaren, Reisekörbe  
et al. bislang G. Weißdorff, Markt 3, Rossmarkt,  
Eselbrücke & Co., Galerie, Bahnhof, Bahnhofsgasse

**Dank.**  
**Herrn Franz Ferdinand Theodor Lindner**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie den zahlreichen Blumenschaukeln beim Tode und Begräbnis unseres lieben, unvergesslichen Gatten und Vaters

**Herrn Franz Ferdinand Theodor Lindner**

sagen wir allen hierdurch unseres anstrengtesten Dank. Besonders Dank Herrn Dr. Volpert für seine aufopfernde

**Ausschreibung.**

Die Auktionierung soll etwa 115 eisernen Gartentäbenen folgen werden.

Die Bidsagungen führen im Geschäftszimmer des Sächsischen Gerichtshofs, Untergasse 19, I., eingischen oder gegen Vergabe von 0,40 R. zulässig. Posto und Beleger, die auch in Dienststellen erlegt werden können, von da bezogen werden.

Die Angebote sind verpflichtend und mit der Aufschrift: „Angebot für die Auktionierung von Gartentäben für die öffentlichen Parteien und Gemeindesäle“ versehen bis zum 5. Juli d. J. ummittags 3 Uhr, in abgängenem Geschäftszimmer persönlich einzurichten. Die Eröffnung erfolgt am nächsten Sonntag über dem ersten Dienstamtsschrein an den gleichen Tage, um 12 Uhr, in Rathaus, I. Obergeschoss, Ritterstraße Nr. 18.

Leipzig, den 24. Juni 1904.  
Der Rat der Stadt Leipzig.  
L. 1296.

Dr. Leibnitz. Dr. Dietrich.

**Bersteigerung von Baustellen an der verlängerten Schulstraße und dem verlängerten Barfüßergäßchen.**

Die folgenden, der Stadtgemeinde gehörten Baustellen sind über:

Nr. I an der verlängerten Schulstraße mit 20 m Front und etwa 748 qm.

Nr. II an denselben Straße und dergl. Front von etwa 616.

Nr. III an der Ecke der verlängerten Schulstraße und des verlängerten Barfußgäßchens von 23, 19 und 247 m Front und etwa 728.

Nr. IV an der Ecke der Klosterstraße und des verlängerten Barfußgäßchens mit zusammen 48,24 m Front und etwa 728.

Gehörschaft fallen.

Dienstag, den 5. Juli dieses Jahres.

Bersteigerung, Abt. II A<sup>1</sup>, Johannisgasse 5.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmännischen Wilhelm Schmidt, Inhaber des Buch- und Verlagsbuchhandels, unter der im Handelsregister nicht eingetragene Firma: Schmidt & Günther in Leipzig, Johannisgasse 10, Wohnung in 2. Obergeschoss, Gohliserstraße 5, in zur Abnahme der Schlußrechnung des Vermögens — sowie über die Erteilung der Auslagen und die Genehmigung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses —

der Zeittermin

auf den 27. Juli 1904, vormittags 11 Uhr

vor dem diesigen Königlichen Amtsgerichte, Reichenstraße, Johanniskirche 5, bestimmt werden.

Leipzig, den 27. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A<sup>1</sup>.

L. 1296.

Dr. Leibnitz. Dr. Dietrich.

**Bersteigerung von Baustellen an der verlängerten Schulstraße und dem verlängerten Barfußgäßchen.**

Die folgenden, der Stadtgemeinde gehörten Baustellen sind über:

Nr. I an der verlängerten Schulstraße mit 20 m Front und etwa 748 qm.

Nr. II an denselben Straße und dergl. Front von etwa 616.

Nr. III an der Ecke der verlängerten Schulstraße und des verlängerten Barfußgäßchens von 23, 19 und 247 m Front und etwa 728.

Nr. IV an der Ecke der Klosterstraße und des verlängerten Barfußgäßchens mit zusammen 48,24 m Front und etwa 728.

Gehörschaft fallen.

Dienstag, den 5. Juli dieses Jahres.

Bersteigerung, Abt. II A<sup>1</sup>, Johannisgasse 5.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmännischen August Heinrich Conrad, Inhaber des Herren- und Kundenfondsgeschäfts unter der Firma: Oswald Grahn in 2. Obergeschoss, Albertstraße 2, Wohnung derselbe, Augustestraße 9, wird nach Abzahlung des Schlußrechtes hierdurch nicht berührt, ebenso entbindet die Mitgliedschaft des Vereins der Dienstherren für Krankheitslosentenntschädigung der Dienstboten nicht von der Meldepflicht zur Invalidenversicherung bei der Ortsstrafanstalt.

Die Vergütungsbedingungen mit den Aufstellungsplänen liegen auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, zur Einsichtnahme aus. Vergütungen davon können gegen Bezahlung einer Gebühr von 1 R. dabei entnommen werden.

Leipzig, am 23. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Leibnitz. Dr. Sculpius.

Erhaltener Briefe zu folgen ist der für

Franz Marie Auguste von Möller

verb. gen. Vogler geb. Walther

auf Leipzig-Bornstädt, unter dem 28. September 1904 geltige Rechtsauffassung für das Königreich Sachsen Nr. 1316 B, abhängen geflossen.

Zur Beurteilung wird dieser Brief hierauf für ungültig erklärt.

Leipzig, den 22. Juni 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

L. 221.

Dr. Leibnitz. Dr. Sculpius.

**Bersteigerung von Baustellen an der verlängerten Schulstraße und dem verlängerten Barfußgäßchen.**

Die folgenden, der Stadtgemeinde gehörten Baustellen sind über:

1) auf Blatt 12 206 die Firma Ernst Höfer in Leipzig

Wiedenau, Seestraße Nr. 20. Der Gutsbesitzer Julius Ernst Höfer in Leipzig ist Todesfall.

Angegebener Geschäftsbetrieb: Butzen, Eis- und Küchenhandlung an grob;

2) auf Blatt 12 206 die Firma C. Flora Lehmann, Filzwarenhändler in Leipzig (Seestraße, Kleine Kleinkirche 32, Olgate Street verbet), Lehmann geb. Wagner in Leipzig ist Todesfall.

Angegebener Geschäftsbetrieb: Fabrikation von Filzdecken;

3) auf Blatt 12 206, best. die Firma G. S. Salzof in Leipzig;

Die Firma Heinrich Martin Kämm's in ersten Straße in erleiht dem Kaufmann Wilhelm Richter in Leipzig und dem Kaufmann Adolf Kämm's ebenfalls;

4) auf Blatt 12 207, best. die Firma Oberstein & Wirsbaum in Leipzig; Die Firma hat aufgezogen. Zum Kaufmann ist bestellt der Kaufmann Hermann Alfred Oberstein in Leipzig;

5) auf Blatt 12 207, best. die Firma Union, Textilfertigungsgesellschaft in Leipzig; Betriebsleiter: Der Betriebsleiter vom 12. Januar 1900 ist zum Betrieb der Generalverantwortung vom 21. Mai 1904 laut Notaratsprotokoll von denselben Tage abgelöst worden. Adolf Spemann und Otto Reiner sind als Mitglieder des Vorstands eingeschrieben.

Leipzig, am 25. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 37 des Generalverwalters, best. die Generalverwaltung zur Verwaltung von Güterplättchen in Leipzig, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftspätigkeit in Leipzig, ist diese eingesetzten worden:

Die Firma kommt nämlich: Gewinnlichkeit zur Bezahlung allerfreier Erfahrungskosten in Leipzig — Eingetragene Gewinnlichkeit mit beschränkter Haftspätigkeit.

Leipzig, am 25. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Die Firma kommt nämlich: Gewinnlichkeit zur Bezahlung allerfreier Erfahrungskosten in Leipzig — Eingetragene Gewinnlichkeit mit beschränkter Haftspätigkeit.

Leipzig, am 25. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 37 des Generalverwalters, best. die Generalverwaltung zur Verwaltung von Güterplättchen in Leipzig, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftspätigkeit in Leipzig, ist diese eingesetzten worden:

Die Firma kommt nämlich: Gewinnlichkeit zur Bezahlung allerfreier Erfahrungskosten in Leipzig — Eingetragene Gewinnlichkeit mit beschränkter Haftspätigkeit.

Leipzig, am 25. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 37 des Generalverwalters, best. die Generalverwaltung zur Verwaltung von Güterplättchen in Leipzig, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftspätigkeit in Leipzig, ist diese eingesetzten worden:

Die Firma kommt nämlich: Gewinnlichkeit zur Bezahlung allerfreier Erfahrungskosten in Leipzig — Eingetragene Gewinnlichkeit mit beschränkter Haftspätigkeit.

Leipzig, am 25. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 37 des Generalverwalters, best. die Generalverwaltung zur Verwaltung von Güterplättchen in Leipzig, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftspätigkeit in Leipzig, ist diese eingesetzten worden:

Die Firma kommt nämlich: Gewinnlichkeit zur Bezahlung allerfreier Erfahrungskosten in Leipzig — Eingetragene Gewinnlichkeit mit beschränkter Haftspätigkeit.

Leipzig, am 25. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 37 des Generalverwalters, best. die Generalverwaltung zur Verwaltung von Güterplättchen in Leipzig, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftspätigkeit in Leipzig, ist diese eingesetzten worden:

Die Firma kommt nämlich: Gewinnlichkeit zur Bezahlung allerfreier Erfahrungskosten in Leipzig — Eingetragene Gewinnlichkeit mit beschränkter Haftspätigkeit.

Leipzig, am 25. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 37 des Generalverwalters, best. die Generalverwaltung zur Verwaltung von Güterplättchen in Leipzig, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftspätigkeit in Leipzig, ist diese eingesetzten worden:

Die Firma kommt nämlich: Gewinnlichkeit zur Bezahlung allerfreier Erfahrungskosten in Leipzig — Eingetragene Gewinnlichkeit mit beschränkter Haftspätigkeit.

Leipzig, am 25. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 37 des Generalverwalters, best. die Generalverwaltung zur Verwaltung von Güterplättchen in Leipzig, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftspätigkeit in Leipzig, ist diese eingesetzten worden:

Die Firma kommt nämlich: Gewinnlichkeit zur Bezahlung allerfreier Erfahrungskosten in Leipzig — Eingetragene Gewinnlichkeit mit beschränkter Haftspätigkeit.

Leipzig, am 25. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 37 des Generalverwalters, best. die Generalverwaltung zur Verwaltung von Güterplättchen in Leipzig, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftspätigkeit in Leipzig, ist diese eingesetzten worden:

Die Firma kommt nämlich: Gewinnlichkeit zur Bezahlung allerfreier Erfahrungskosten in Leipzig — Eingetragene Gewinnlichkeit mit beschränkter Haftspätigkeit.

Leipzig, am 25. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 37 des Generalverwalters, best. die Generalverwaltung zur Verwaltung von Güterplättchen in Leipzig, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftspätigkeit in Leipzig, ist diese eingesetzten worden:

Die Firma kommt nämlich: Gewinnlichkeit zur Bezahlung allerfreier Erfahrungskosten in Leipzig — Eingetragene Gewinnlichkeit mit beschränkter Haftspätigkeit.

Leipzig, am 25. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 37 des Generalverwalters, best. die Generalverwaltung zur Verwaltung von Güterplättchen in Leipzig, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftspätigkeit in Leipzig, ist diese eingesetzten worden:

Die Firma kommt nämlich: Gewinnlichkeit zur Bezahlung allerfreier Erfahrungskosten in Leipzig — Eingetragene Gewinnlichkeit mit beschränkter Haftspätigkeit.

Leipzig, am 25. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 37 des Generalverwalters, best. die Generalverwaltung zur Verwaltung von Güterplättchen in Leipzig, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftspätigkeit in Leipzig, ist diese eingesetzten worden:

Die Firma kommt nämlich: Gewinnlichkeit zur Bezahlung allerfreier Erfahrungskosten in Leipzig — Eingetragene Gewinnlichkeit mit beschränkter Haftspätigkeit.

Leipzig, am 25. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 37 des Generalverwalters, best. die Generalverwaltung zur Verwaltung von Güterplättchen in Leipzig, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftspätigkeit in Leipzig, ist diese eingesetzten worden:

Die Firma kommt nämlich: Gewinnlichkeit zur Bezahlung allerfreier Erfahrungskosten in Leipzig — Eingetragene Gewinnlichkeit mit beschränkter Haftspätigkeit.

Leipzig, am 25. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 37 des Generalverwalters, best. die Generalverwaltung zur Verwaltung von Güterplättchen in Leipzig, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftspätigkeit in Leipzig, ist diese eingesetzten worden:

Die Firma kommt nämlich: Gewinnlichkeit zur Bezahlung allerfreier Erfahrungskosten in Leipzig — Eingetragene Gewinnlichkeit mit beschränkter Haftspätigkeit.

Leipzig, am 25. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 37 des Generalverwalters, best. die Generalverwaltung zur Verwaltung von Güterplättchen in Leipzig, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftspätigkeit in Leipzig, ist diese eingesetzten worden:

Die Firma kommt nämlich: Gewinnlichkeit zur Bezahlung allerfreier Erfahrungskosten in Leipzig — Eingetragene Gewinnlichkeit mit beschränkter Haftspätigkeit.

Leipzig, am 25. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Auf Blatt 37 des Generalverwalters, best. die Generalverwaltung zur Verwaltung von Güterplättchen in Leipzig, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftspät

unter reicher Belohnung von Jung und Alt einen außerordentlich bewegenden Abend. Nach einer heiligen Ansprache des Herren Lehrer Ullmann ergingen sich die Kinder nach Herzhaft in fröhlichen Spielen. Nach 6 Uhr stand dann die größere Menge vor Feier der Tischlichkeit. Einzelne lobten eine Reigen-Aufführung, die glatt von Statten ginge. Das es an Beleuchtungen aber nicht für Groß und Klein nicht fehle, bedurfte wohl kaum der Erwähnung. Doch einem gemeinsamen Wunsche des Kästner durch die Frei gebliebenen Kästen rührte Herr Lehrer Ullmann nach Wiederholung der Ratslager nicht die Hände über allen einzige heimliche Schlaumei an die kleine Welt, womit das kleine Kind die Worte erreichte.

ab. **Einheitliches Sommerfest der Bewohner der Gründungsstadt Leipzig-Lindenau.** Freit. 5 Uhr wurden die Feierlichkeiten durch eine Parade dann einsetzen, doch der langsame Tag endlich gekommen war. Der Kästner machte zwar ein trübseliges Gesicht, doch der Dienstag hatte ein Glückschein, denn am Nachmittag der Feierzug mit mehreren hundert Kindern durch die noch besetzten Seitenstraßen der beiden Dörfer vor sich gehen sollte, was es eigentlich den kleinen Besitzer gewesen. Das die Feierleitung der Instrumentalmusik wie vor Jahren wiederum das Musikorchester der Eigene Wiederkunft gewonnen worden. Bei 62336,- R. Wetteinnahmen belaufen sich die Ausgaben auf 22385,-, so daß 40343,- Ersatz zu Gebot steht. Davon wurden 11000,- für den Reservefonds und 5000,- für den Erneuerungsfonds, sowie 24000,- zur Gewährung einer vierprozentigen Dividende auf 60000,- R. Aktienkapital bestimmt. Der Reservefonds erhält sich hierdurch auf 91000,-, der Erneuerungsfonds auf 25000,-.

### Begrüßungen.

**Vom Leipziger Sängerkreis.** Heute Dienstag findet wieder von nachmittags 4 Uhr ab Konzert des Hauptorchesters des 1. Artillerie-Regiments Nr. 77 unter Leitung des 1. Kommandierenden Herrn Willhelm zu Kettlitz statt. Auch während dieser Woche sind wieder einige besondere Veranlassungen in Lindenau genommen. So soll zweiter Mittwoch oben eine glänzende Illumination des Hauses im Lindenauer Markt und Freitag, den 1. Juli, werden nachmittags und abends Doppel-Konzerte des Stabstheaters beider sächsischen Böllner-Regimenter unter abwechselnder Leitung des R. Fußbürgers Regiments Otto Linke (Döbeln) und Wilhelm Nadebe (Leipzig) veranstaltet. Sonst nachmittags als auch abends gelungenen Konzerten.

In den Dienststunden werden heute wie alle Dienstage die besten renommierten und ältesten beliebten Sänger eines ihrer durch diesen Besuch hier ausgeschickten Sozialisten abschließen. Die Darbietungen der Musikkapelle sind des öfteren eingehend gewürdet und durch die eminenten Auszeichnungen einer gebildeten Schäfer, unterzogen durch eine bestrebende Geschreibe, wenn und breit bezeichnet. Nach dem humoristischen Konzert Ball.

In der Lindenau findet heute ein Lilienkinstatt. Der Herr Herr. Herr. Müller, verfehlt es sehr oft, denartigen Antrittungen ein besonders originelles Element zu geben und läßt es nicht an bloßem Unterhaltungen fehlen. Von 5 Uhr an beginnt das Freiluftspiel. Auch für die fehlende Blüte ist bestrebt bestens gesorgt.

Heute findet das letzte Konzert der Jäger-Musik im Schauspielhaus S. S. statt. Die vorige Kapelle hat die alte gute Renommie aufzuweisen und ganz bewußt und gut ein gutes Andenken für die Wiederkehr gesucht. Das Abendkonzert wird sich besonders glorreich gestalten, indem Herr Sartori damit eine große italienische Stadt mit prachtlicher Illumination und einer großen Brillantenfassade verbündet. Für denartige Veranlassungen eignet sich das herrliche bauartliche Gebäude des Schauspielhauses ganz besonders. Es gelten die gewöhnlichen Eintrittspreise.

**Nener Gauhof P. Möllis.** Die Dienstags-Koncerte erfreuen sich einer großen Besuchsst. und nicht Weitere nimmt, da keine Kapellen konzertieren, auch bietet der kleine häusliche Saal einen angenehmen Aufenthalt und die Bewirtung ist eine vorzügliche. Nach dem Konzert findet im großen Saale Ball statt.

### Aus der Umgegend.

\* **Wunsiedel.** 27. Juni. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung auf dem liegenden Friedhofe bat der Kirchenbezirk beschlossen, auch in den neuen Kindergräber die eigentlichen Grabhügel einzubauen, die den Eindruck der Vernachlässigung machen. Bis zum 10. Juli wird noch Zeit gegeben, das Verbot zu nachholen.

\* **Stahnsdorf.** 27. Juni. Im vorvergangenen Nach wurde das zweiflügelige Fabrikgebäude der Eisengießerei von Schwabe durch Feuer zerstört. Die Entzündungssursache ist unbekannt. Obwohl der Besitzer der Fabrik Grundstück und Materialien verloren hatte, ist doch der Schaden, der ihm durch den Brand entstand, sehr beträchtlich.

J. Markranstädt, 27. Juni. Die diesjährige Kostenrechnung im benachbarten Mittel ist in vollem Gange; mit dem Resultat ist man aber nicht besonders zufrieden.

### Aus Sachsen.

**Dresden.** 27. Juni.

\* **Vom König. Ost.** Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, General-Inspekteur der II. Armee-Inspektion, folgte gestern abend einer Einladung des Kronprinzen zum Supper in der Villa zu Sachsen. Gestern begab sich der Erbprinz nach dem Truppenübungsplatz Zeithain, wo er am Donnerstag, den 30. Juni, Quartier nehmen wird.

\* **Ordnungs- und Wiederaufbau.** Dem praktischen Arzte Dr. med. Kruse in Reinsberg wurde Titel und Rang als Sanitätsrat verliehen. — Der König hat genehmigt, daß der städtische Gewerbeschultheiß Professor Denka in Leipzig die ihm vom Kaiser von Österreich verliehene Jubiläums-Medaille annehmen und tragen. — Dem Rentner Bombach in Riedersummersdorf wurde das Alterspensionat verliehen.

\* **Der heilige Gemeindekirche Bauverein hält am Sonnabend seine 17. ordentliche Generalversammlung ab.** Anwesend waren 31 Altmeister mit 190 Altären und 102 Stimmen. Von Vorlesung des vorliegenden Berichtsberichts wurde abgestimmt. Die Wahlen zum Ausschuß hatten das Ergebnis, daß die drei ausstehenden Mitglieder, Pastor Kunze, Sekretär Thomas und Vorsitzender Schulze wiederum und Präsident John sowie Dr. Krug neu gewählt wurden. Die Abstimmung der Belegschaft mit mehreren hundert Kindern durch die von ihr besetzten Seitenstrassen der beiden Dörfer vor sich gehen sollte, was es eigentlich den kleinen Besitzer gewesen. Das die Beleuchtung der Instrumentalmusik wie vor Jahren wiederum das Musikorchester der Eigene Wiederkunft gewonnen worden. Bei 62336,- R. Wetteinnahmen belaufen sich die Ausgaben auf 22385,-, so daß 40343,- Ersatz zu Gebot steht. Davon wurden 11000,- für den Reservefonds und 5000,- für den Erneuerungsfonds, sowie 24000,- zur Gewährung einer vierprozentigen Dividende auf 60000,- R. Aktienkapital bestimmt. Der Reservefonds erhält sich hierdurch auf 91000,-, der Erneuerungsfonds auf 25000,-.

**Ter Dresdner Spars- und Bauverein feierte am Sonnabend das Hebefest von sechs neuen Häusern der Graf von Voitshofen-Werner-Häusergruppe am Kreisplatz in Voitshofen. Staatssekretär Graf Voitshofen hatte für die feierliche Eröffnung aus Berlin gesandt. Die neuerrichteten sechs Häuser umfassen die nördliche und südliche Front der Siedlungskaserne und Delitzschstraße und bilden zusammen 35 Wohnungen, die am 1. Oktober bezogen werden. Diese sechs Häuser folgen demnächst noch weitere fünf Häuser an der Siedlungskaserne, die zu Ostern 1905 bezogen werden können. Damit ist dann der ganze Häuserblock geschlossen. Der große innere Raum erhält eine gärtnerische Anlage.**

\* \* \*

\* **Gemeinde.** 27. Juni. Im neuen Oberpostdirektionsgebäude wird ein Postamt (Nr. 10) mit vielen Amtsbehörden usw. vom 1. 1. M. in Betrieb treten. — Zu Ehren des von hier scheidenden Amtshauptmanns Dr. Gallbauer, geboren im Jahre 1856 in Leipzig, sind vorgesehen hier ein Festmahl statt. — Rademmer für den Neubau der städtischen Kriegerdenkmale an der Lennéstraße sind noch weitere fünf Häuser an der Siedlungskaserne, die zu Ostern 1905 bezogen werden können. Damit ist dann der ganze Häuserblock geschlossen. Der große innere Raum erhält eine gärtnerische Anlage.

\* \* \*

\* **Gemeinde.** 27. Juni. Im neuen Oberpostdirektionsgebäude wird ein Postamt (Nr. 10) mit vielen Amtsbehörden usw. vom 1. 1. M. in Betrieb treten. — Zu Ehren des von hier scheidenden Amtshauptmanns Dr. Gallbauer, geboren im Jahre 1856 in Leipzig, sind vorgesehen hier ein Festmahl statt. — Rademmer für den Neubau der städtischen Kriegerdenkmale an der Lennéstraße sind noch weitere fünf Häuser an der Siedlungskaserne, die zu Ostern 1905 bezogen werden können. Damit ist dann der ganze Häuserblock geschlossen. Der große innere Raum erhält eine gärtnerische Anlage.

\* \* \*

\* **Gemeinde-Großteil.** 27. Juni. Der Bau des bisher neuen Amtsgerichtes, der im vorjährigen begonnen wurde, schreitet rüdig vorwärts. Der Staat hat drei Jahre Bauzeit befohlen.

\* **Werdau.** 27. Juni. Der bietige Fabrikantenverein ist dem Verband sächsischer Industrieller vorvorstig beigetreten.

-  
\* **Werdau.** 27. Juni. Von dem abends 10 Uhr 20 Minuten von hier nach Weida verkehrenden Verkehrsangebot ist gestern zwölften Techno-Vorhang und Churzendorf ein Mann namens Lang aus Grimmaischen überfahren und dabei am Kopf tödlich verletzt worden. Den näheren Umständen nach ist Selbstmordversuch wahrscheinlich.

\* **Zwickau.** 27. Juni. Verschiedene bietige Handelsgesellschaften haben sich vereinigt. Sonstagsmärkte noch zwei Stunden lang ihre Geschäftslokäufe offen zu halten. — Die Freihandels-Gesellschaft in Zwickau hat den Vorsitzenden des Mitteldeutschen Schäferbundes, Carl Lüddecke-Leipzig, zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

\* **Plauen 1. B.** 27. Juni. Der Leipziger Wörnerchor feierte bei einem am Sonnabend abend im Prater hier veranstalteten Konzert wahre Triumph. Dem Konzert folgte ein Kommerz, auf dem Herr Oberbürgermeister Dr. Schmidt dem Leipziger Männerchor im Namen der Stadt Plauen herzlichen Dank aussprach.

\* **Wengenthal 1. B.** 27. Juni. Das 100000,- Sch. Doppelkonzert in dieser Tage bei der Firma D. & Paul (Vorstand Stadtbank Ernst Paul) hergestellt worden.

\* **Wort 1. B.** 27. Juni. Der bietige Bahnhofsinspektor Herr Kraatz, ein sehr tüchtiger, allgemein beliebter sächsischer Eisenbeamter, ist gestern früh 5 Uhr infolge Herzschlags plötzlich verstorben.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaftlichen Kreisverein finden am Sonnabend, den 16. Juli, vor mittags von 10 Uhr zu in Krebs und Dienstag, den 19. Juli, vormittags von 10 Uhr an in Bobeck statt.

\* **Aus dem Vogtländ.** 27. Juni. Die nächsten beiden Freitagsabenden am vogtländischen Landwirtschaft







Anlässlich des mich betroffenen Brandunglücks  
theile ich meinen wertlichen Geschäftsgegnern mit, daß der  
Verstand in keiner Weise gestört ist und bitte ich  
um fernere Überweisung der Anträge.

**Ernst Schwabe, i. G. Robert Weber, Gügsabteil,**  
**Stahlmeln b. Leipzig. Fernsprecher 7087.**

### Orangen-Schnitte

erfrischende Delicatesse für heiße Jahreszeit  
per ½ Kilo 1 Mark.

### Frucht-Säfte

Erdbeer per Flasche 20 Pf., Himbeer per Flasche 15 Pf.,

in unübertreffener Qualität, Fabrikate der

### Sachsenischen Conserven-Fabrik

**Paul Augustin**

Königl. Sächs. Hoflieferant, Leipzig,

offiziell

A. Bitterlich

Hauptlager von Petzold & Aulhorn, A.-G., Petersstrasse 23.

All meine werten Kunden zur ges. Nachricht, daß mein Geschäft  
in altherwähnter Weise weitergeführt wird. Indem ich für das  
mit bisher geschätzten Vertrauen herzlich dankt, bitte ich, mir daselbe  
auch ferner bewahren zu wollen und zeichne

Mein Hochachtung!

**J. R. v. Gütte, Hauptverlag der Döllnicher Rittergutsges.,**  
L.-Gohlis, Hallesche Strasse 61.

### Verkäufe.

## Achtung!

### Erbteilungshalber

ist ein im Centrum Dresdens  
an 3 Straßenfronten gelegenes

### größeres Gehaus

zu verkaufen; daselbe eignet sich vorzüglich als Bank- oder Geschäftshaus,  
größere Fabrik, Hotel oder zu Versammlungen. Zu dem bereits in Ansicht  
genommenen Rathausanbau direkt gegenüberliegend, somit allerlei Gewerbs-  
lager Treden werden wird, empfiehlt es sich außerdem als sehr günstiges  
Spekulationsobjekt. Öffnen unter B. B. 7120 an Rudolf Mosse.

Dresden, erbeten.

Landschaft-Galerie.

Probstiehl bei Görlitz.

Villenbaupläne zu verkaufen, umgrenzt

an die großen Nadelwälder der Harz.

Die neue Elbstraßen-Hausstelle Probstiehl

fällt am 1. Oktober dieses Jahres einheit-

lich durch den Amtsgericht Dresden.

Landschaft-Colonie.

Auf der Marienhöhe, dem höchsten

Punkte in der Umgebung Leipzig, in un-  
mittelbarer Nähe des Hodenvereins der

öffentlichen Wohlfahrt und des Volks-  
schuldenkmals sind Baulände in allen

Größen zu verkaufen. Pläne liegen in  
meinen Geschäftsstücken.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze in Gohlis

für 20.000,- 37.000,- 38.000,- bis

bei 40.000,- Pfund zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstrasse 3.

Zur Kreuzungstr. d. Bahnhofstr. gelegen,

Bauplatz preisw. zu verkaufen.

Bauplätze zu verkaufen unter günstigen

Bedingungen. Öffnen unter B. V. 34

Filiale Katharinenstr. 14, erbeten.

Kalkwerk-Verkauf.

Ein größeres, festigendes Kalk-  
werk mit unterirdischen Betrieben,

durch eigene Eisenanlage mit in

unmittelbarer Nähe des heimischen Bau-  
hof verbunden, in bester Lage des König-  
reichs Sachsen gelegen, ist zu

verkaufen.

Anfragen unter A. 406 an Han-  
senstein & Vogler, A.-G.,

Dresden, erbeten.

Schöne

Herrschaft!

in Sachsen,

in Bautzen, in Görlitz, in Zittau, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwalde,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

in Bautzen, in Borsigwald, in Bautzen, in

Wittenberg, in Cottbus, in Borsigwald,

**Wer**  
anponcieren will  
— siehe es auch nur kleine  
Anzeigen, wie: Personal-,  
Verweter-, Stellungs-, Kauf-,  
Verkaufs-, Pacht- u. Miet-  
Gesellschaft — wendet sich mit  
Vortheil an die  
**Annoncen-Expedition**  
**Rudolf Mosse**  
LEIPZIG  
Brünner Straße 27, I.  
Postrechner 2127.

Hierdurch erwachsen dem  
Inserenten keine Mehr-  
kosten, dagegen eine Reihe  
von Vorteilen, wie: kosten-  
freie fachmännische Ber-  
atung hinsichtlich zweck-  
entsprechender Abfassung  
der Annonce, aufällige Aus-  
staltung derselben, Wahl der  
bezugsgünstigsten Bilder usw.  
Katalog gratis.

3. Mann männl. Kfz. mit böhmischem Geburtsjahr, geb. am 20. Februar 1878, nicht über 30 J. sehr  
Gesund, sehr heiter, nicht auscaus. Kfz. erhält unter A. R. 167 hauptberufengen.

Eineinander Herr sucht eine geschäftigkeitsgemäße und gehobene Dame als  
**Theilhaberin.**  
Herr unter P. 140 Expedition d. Blättes.

**Italienerin,**

Sehr schön, gebildet, mit einem Vermögen von 500 000 Birr, ein sehr liebenswertes Gut im Alter von 20 000 Birr, wünscht ehestens charaktervollen Herrn in gleichem Vorstand zu heiraten. Seibe ab 25 Jahre alt, seit eines Jahrzehnts, kinderlos, ohne jedes Hab und Gut, Wünscht keinen zu verlieren, deshalb sucht sie auf diesem Wege Bekanntschaft. Großherzige Herren, wollen Ihnen mit voller Würde verehren, schreien unter: „Italia“ nach Wien! hauptberufengen werden. Die Dame spricht auch deutsch und italienisch. Segenreiche Verbindung.

**Reelle Heiraten.**

Herrn u. Damen jdb. Standes, denen es an den Unterschied, nicht minder, sich gleich zu verheißen. Frau Günther, geb. 1891-1892.

**Reiche Heirat** vermittelt Frau

Bornstein, Berlin, Schlesisches Allee 9, I. Etage.

**Agenturen.****Vertreter gesucht.**

Wandländische Sekretär für Werbededen und Werbetelegraphen sucht einen eingebildeten, leidenschaftlichen und tüchtigen Vertreter, der seine Tätigkeit auf die gesamte Provinz ausdehnen kann. Offerten unter E. 860 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

**300 Mark**

monatliche Entlohnung garantiert weib-  
beruhigend dabei jedem instell. Kreisland.  
Herrn durch Übernahme einer Vertre-  
tung und Verkauf ihrer Erzeugnisse an  
Landwirte, Töpferei, Brauerei,  
Färberei, Weberei, etc. usw. sowie con-  
currentios. Siedlung leidende Betriebe,  
Angebote und dauernde Siedlung. — Be-  
werbung (Werbung gleichzeitig) vor 1. Juli.  
Herrn unter Vertragung von 50 Pf. in  
Briefmarken für Zahlung der Kosten sc-  
den den General-Vertreter F. W. Baetzer,  
Winden i. Hannover.

Gesuch: Hypotheken - Jüdische Vertreter sucht  
tüchtige Agenten

hohe Verantwoortung von Hypothekengeschäften.  
Offerten mit Angabe von Referenzen unter  
J. Z. 5483 bei **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Gewandter, tüchtiger, mit der Branche vertrauter  
**Vertreter**

wird von einer ersten deutschen  
**Schriftgiesserei**

für Leipzig und Umgebung  
gesucht.

Ges. Angebot mit Angabe über seit-  
herige Tätigkeit usw. erhält unter S. 6270  
an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S.**

**Tüchtiger Acquiseur**

f. eine gut eingel. Spezialität in Leipzig  
gesucht. Offerten sofort gesucht. Off. unter  
F. D. 151 Mittelstr. 2, II. Dresden, erh.

Leistungsfähige Firma der  
chemisch-technischen Branche sucht  
zum Vertreter ihrer Artikel einen  
in industriellen Kreisen gut einge-  
führten

**General-Vertreter**

für einen größeren Raum. Ver-  
trete muss keine ganze Kraft um-  
setzen der Nachfrage widmen können.  
Ges. Offerten unter Z. 1254 an  
die Expedition dieses Blättes.

Eine ältere Eisensträgerfabrik  
und mechanische Bandweberei, welche  
letztere direkt neben ihr, sucht für Sachsen  
und Thüringen, einen bei der Gross-  
handlung und denwarenhäusern  
gut eingeführten Vertreter,

seine Provision und eventuelle Spezi-  
alprämien. Nur jüdische Herren mögen sich  
bewerben, welche mit den einschlägigen  
Kundschafft seit längeren Jahren bekannt  
und mit der Betreuung geübt Kauf-  
und Gewerbe schulen wollen. Ges. Offerten sub  
Z. 1255 an die Exped. d. Blättes erhalten.

**Lebens- (ohne Volksversicherung), Unfall- und Haftpflicht-  
Versicherungs-Gesellschaften.**

für welche in Folge ihrer äußerst überlegen Bedingungen, günstige Versicherungs-  
Kombinationen und billigen Prämien verschlossen sind, wird für  
Leipzig und Umgegend ein ruhiger, in besseren Kreisen Junctis habender

**Hauptvertreter**

gesucht. Durch Insasse und Garantie **größere feste Einnahmen** erzielen.  
Unterstützung durch erfolgreiche Geschäftsführer. Ges. Offerten unter L. D. 3508 an  
**Rudolf Mosse, Leipzig**, erhält.

**Erste Kraft gesucht.**

für erste deutsche Versicherungsgesellschaft wird eine erste Kraft gesucht, speziell  
für die Abteilung

**Haftpflicht- und Feuer-Versicherung**

gegen hohe Einnahmen von ca. 250 — pro Monat nicht Provision und Spesen. —  
Aufzehrung wird eine laufende Kapital-Versicherung, die an sich eine hohe Erhöhung  
des Kundensatzes garantiert. — **Kapital oder Caution nicht erforderlich.** Zur zusätzlichen  
Referenz günstige Gelegenheit ist leichtsinnige, gutaussehende Position zu schaffen.  
Offerten werden erbeten sub L. E. 3534 an **Rudolf Mosse, Leipzig**.

**Subdirektor gesucht!**

für gut fundierter, angehender deutscher Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft  
wird für Sachsen ein Generalvertreter gesucht, der genügt ist, sich persönlich der  
Qualitäts- und Expansion nicht zu widmen. Nichtsdestotrotz ist vorhanden und  
die Stellung bietet attraktivem Herrn dauernde und lohnende Chancen. Ges. Offerten unter  
„R. 222“ an Gerstmanns Annoncen-Bureau, Berlin W. 9.

**Großbrauerei in München**

sucht zur Leitung des Büros und Vertretung der  
Direktion bei der Kundschafft eine

**Erste Kaufmännische  
und acquisitor. Kraft.**

Es wird nur auf eine reppetabile, repräsentations-  
fähige, firm in Vertrags- und Hypothekenwesen und im  
Verkehr mit der Kundschafft gewandte Persönlichkeit  
verstellt, der später die kaufmännische Leitung auvertant werden  
könnte. Offerten unter „M. S. 549“ an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

**Nahrungsmittelbranche.**

Einem in obiger Branche eingesetzten Herrn, bevorzugt jüdischer, welcher in

**Bäcker- u.  
Conditoren-**

Kreiszen durchaus eingehend ist, bietet sich Gelegenheit zur Kundschafft. Die  
inhabende Firma in eine artstiftige, lebens eingehüllte und scharkeit Spezialitäten, in  
welchen große Klumpigkeiten erzeugt sind. Meist wird zur Anfang an Weizen u. Provinz  
ein Datum von ca. 3000. — Das ist aber durch gute Produkte sehr leicht er-  
klärt. Sie haben nur Offerten Wert von handwerklichen, republikanischen Herren,  
welche auf der betreffenden Kundschafft in Leipzig und Umgegend seit Jahren in Bildung  
sind und entsprechendes Nachweis darüber, sowie über Provinz-Referenzen erbringen können.  
Offerten unter W. U. 73 „invalidendank“, Leipzig.

**Damen als offizielle Mitarbeiter**

in legeren Hosen unter Weisung strenger Disziplin  
stellt altmännische deutsche Lebensversicherungsgesellschaft  
gegen hohe Provision, evtl. gegen Datum an und erhält  
Offerten sub E. 379 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Bettfedernfabrik,**

alte, leistungsfähige Firma, liegt mit best  
taetigtem Platzvertreter, der bei Kundschafft nur eingehend ist.  
Referenzen sub Y.C. 388 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Eilt.**

Zum Verkauf v. Gitarren an Werte zw.  
mit e. nicht Agent gesucht, gleichwohl  
Weiz. Berg. ca. 250 A. u. M. d. Kof.  
Fest. A. Weiz & Co., Hamburg.

**Wein-Kellerei**

Rhein im besten Produktionsbezirk,  
gleich leistungsfähig in  
**RHEIN-AM-MOSEL-WEINEN**,  
verbunden mit deutscher Frank-  
**Cognac-Kellerei**, sucht allersorten tüchtige  
Vertreter.

**Vertreter.**

Offerten unter F. G. 540 an G. L. Danbe  
& Co., Frankfurterstr. Frankfurt a. M.

**Vertreter**

wurden gesucht nach leistungsfähigem  
erstes House für Getreide von Elisen.  
Begüngsungen vornehm. Offerten gut einge-  
gehend, tüchtiger Agenten an.

**L. Dandre (Linenölfabrik),  
Salon (Provence).**

Offerten unter F. G. 540 an W. W. Danbe  
& Co., Frankfurterstr. Frankfurt a. M.

**Vertretungen**

für Dresden und Börse von ausländerten  
Reisenden, welche der Artikelschulden  
Groß- und Detail Kundschafft sehr gut ein-  
geführt ist, gesucht. Weiz. Referenzen.  
Referenzen, Ratschläge. Offerten unter D. F. 7144  
an **Rudolf Mosse, Dresden**, erh.

**Offene Stellen.**

Mannliche

**Cigarren-Reisender,**

neue Zigaretten und Provinz, Sachsen  
mit Erfolg bereit hat, für Zigaretten  
Gärfabrik der Gold zu engagieren  
gesucht. Off. Offerten mit Angabe der  
bisher bereiteten Touren, des erzielten  
Umsatzes und der Gehaltsansprüche unter  
Z. 1253 an die Exped. dieses Blättes.

**Plakatredender gesucht.**

Der Wirt soll ein sehr äußerst  
stark, wenig, nochmehr, vorz. Verfeh-  
lungsprävention u. möglich mit der Kundschafft ver-  
treten, für exzell. Spezialitäten, Reisegeschenk,  
in leicht. Rahmen, und an Hand elegant.  
Reflexe, u. exzell. Spezialitäten soll. Nur  
würde Krüppel, mit Ja Ref. u. Zeuge, soll  
nich. mehr. und P. 165 Anzahlung. M. Bl.  
Angustiopolis 8.

**General-Vertretung**

erster Dienmen für Dresden und Börse.  
Bautechniken, Ratschläge.

Off. Offerten unter D. C. 7141 an **Rudolf Mosse, Dresden**.

**General-Vertretung einer entziffeligen  
Automobil-Firma für Österreich-Ungarn**

sucht die

**General-Vertretung**

einer soliden Versicherungs-Gesellschaft deutscher  
Bewohner, welche mit den einschlägigen  
Kundschafft seit längeren Jahren bekannt  
und mit der Betreuung geübt Kauf-  
und Gewerbe schulen wollen. Ges. Offerten sub  
Z. 1255 an die Exped. d. Blättes erhalten.

**Bertretung für Hamburg.**

Jüdischer energischer Kaufmann, gut eingef.  
mit vorsicht. Geschäftserfahrung, sucht die  
Bertretung für Hamburg. Häuser für Hamburg  
und Export. Weiz. Referenzen.

Ges. Offerten sub H. V. 3465 befindet  
**Rudolf Mosse, Hamburg**.

Von höchstem seinen Detail-Geschäfte in die Blusenabteilung gelingt  
der sofort oder später eine

**tüchtige Verkäuferin,**

welche im Kundschafft, Brasieren, sowie im Umgang mit seiner Kundschafft  
perfekt ist. Tunen, die am Platze ihres täglichen Werkes sind.

Offerten mit Gehalts-Ansprüchen sub L. 389 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**.

Die illustrierte Internationale Gazette  
in Groß-Jagd überall Korrespondenten.

Georgspostamt liegt in Groß für Groß-  
Büro kommt. Off. mit Ref. u. Belege u.  
Z. 1288 Anschaffung d. Bl. Augustusplatz 8.

Bei einem großen Fabrikationshof  
wird ein junger tüchtiger Mann

gesucht, der gleichzeitig Geschäftsführer  
ist und gleichzeitig eine eigene Kundschafft  
besitzt.

Bei einem großen Fabrikationshof  
wird ein junger tüchtiger Mann

gesucht, der gleichzeitig Geschäftsführer  
ist und gleichzeitig eine eigene Kundschafft  
besitzt.

Bei einem großen Fabrikationshof  
wird ein junger tüchtiger Mann

gesucht, der gleichzeitig Geschäftsführer  
ist und gleichzeitig eine eigene Kundschafft  
besitzt.

Bei einem großen Fabrikationshof  
wird ein junger tüchtiger Mann

gesucht, der gleichzeitig Geschäftsführer  
ist und gleichzeitig eine eigene Kundschafft  
besitzt.

Bei einem großen Fabrikationshof  
wird ein junger tüchtiger Mann

gesucht, der gleichzeitig Geschäftsführer  
ist und gleichzeitig eine eigene Kundschafft  
besitzt.

Bei einem großen Fabrikationshof  
wird ein junger tüchtiger Mann

gesucht, der gleichzeitig Geschäftsführer  
ist und gleichzeitig eine eigene Kundschafft  
besitzt.

Bei einem großen Fabrikationshof  
wird ein junger tüchtiger Mann

gesucht, der gleichzeitig Geschäftsführer  
ist und gleichzeitig eine eigene Kundschafft  
besitzt.

Bei einem großen Fabrikationshof  
wird ein junger tüchtiger Mann

gesucht, der gleichzeitig Geschäftsführer  
ist und gleichzeitig eine eigene Kundschafft  
besitzt.

Bei einem großen Fabrikationshof  
wird ein junger tüchtiger Mann

gesucht, der gleichzeitig Geschäftsführer  
ist und gleichzeitig eine eigene Kundschafft  
besitzt.

Bei einem großen Fabrikationshof  
wird ein junger tüchtiger Mann

gesucht, der gleichzeitig Geschäftsführer  
ist und gleichzeitig eine eigene Kundschafft  
besitzt.

Bei einem großen Fabrikationshof  
wird ein junger tüchtiger Mann

gesucht, der gleichzeitig Geschäftsführer  
ist und gleichzeitig eine eigene Kundschafft  
besitzt.

Bei einem großen Fabrikationshof<br



führt und soll mindestens sechs Monate dauern. Als Zentrum der belgischen Metallindustrie und Hauptpunkt wiederum internationaler Eisenbahnverbindungen erscheint die Stadt Lüttich für eine Weltausstellung ganz besonders geeignet. Der Hauptteil der Ausstellung ist zu beiden Seiten der Ourthe gelegen, dort, wo sie mit der Maas zusammenfließt, die hier eine Breite von ungefähr 100 m hat. Obenfalls am Ufer der Maas, in platzähnlicher Höhe erweitert, liegt der Ausstellungsort, der ausgedehnte grünflächenreiche Anlagen vorstellt, die nichts verdecken. Verbindungswege dienen ferner dazu, die verschiedenen Hallen in die Gesamtpartie des Ausstellungsgeländes zu bringen. Die Kosten für die Gesamtpartie des Ausstellungsgeländes 66 ha. Das Ausstellungsgelände selbst kostet noch 27 000 m, die Ausstellungshalle 50 000 m groß werden; beide Hallen bestehen aus Eisenkonstruktionen und haben eine vierstöckige Decke. Das Ausstellungsgelände wird in fünfzehn ganz bedeutende herbergsähnliche Teile zur Ausstellung gelangen. Somit in dem Industriegelände, das auch in der Weltausstellung sind die deutschen Ausstellung sehr gut präsentiert werden können, und verfügt die Ausstellung nach den bereits erfolgten Anmelbungen eine außerordentliche Lebhaftigkeit zu werden. Die Anmelbungen für die Weltausstellung sind bereits so zahlreich eingegangen, daß fast alle Plätze belegt sind. Zur dieser Sicherheit werden die Plätze und mit vor durch Herrn P. G. Dujardin, Ingenieur in Düsseldorf, erstellt.

**Das Fabrikat im Portugal.** Mit dem Ablauf der Entwicklung der portugiesischen Fabrikat im Jahre 1907 erfreut eine Frage, die für die verschiedenen französischen Bankengruppen von weitreichendem Interesse ist. Die Fabrikat, die im Jahre 1891 unter Führung des Comptoir National gegründet wurde, hatte zunächst für einen Zeitraum infolge der hohen Abgaben an die Regierung niemals genügend Ergebnisse erzielen können; diese Verhältnisse erholten sich nicht im legenden Goldjahr bis auf 1892. Danach, da über die Abgaben an den Staat 4819 Tonnen erforderte, blieb die bisher erzielte Goldgewinnung von 1873 fortan. Um so überausdauernd wie dabei die Reaktion, daß die portugiesische Bankengruppe füllt, blieb die Banque de Portugal nicht, sondern ein Stotter auf die Entwicklung unserer bedeutendsten wirtschaftlichen Bedingungen für die Steuerung eingesetzt, bis mit einem Ideen- und Wirtschaftsplan, der von jenseits gehobenem Planen gefestigt wird. Die Bankengruppe bietet Jahreszahlungen von 5500 bis zu 6000 Tonnen innerhalb 10 Jahren weigert, eine höhere Gewinnbeteiligung für den Staat und eine Befreiung von weiteren 1000 Tonnen. Es gibt bereits genügend als ausreichend, daß die Bankengruppe mit diesen erzielbaren Einnahmen in Wettbewerb treten möge, obwohl ihr auf die Entwicklung der Entwicklung ein Vorwurf zuführt, und mehr für die Bekämpfung ihres Blaues die meiste Zeit aufzuwenden. Außerdem war es ja keinem Geplänkler portugiesischer Regierungen, die sofortige Erhöhung ihrer Einnahmen zuvor vorausgegangen, und es ist daher anzunehmen, daß die Vorschläge der Bankengruppe auf fruchtbaren Boden fallen. Welche Zwecke legt mit ihrem Projekt vor, ist eigentlich noch nicht recht zu erkennen; da die Befreiung eines um 1100 Tonnen durchsetzungsfähige Goldabgabe in Aussicht nimmt, möchte ich der Bankengruppe in Bezug auf unzähligen Personen leben, nur damit, nach den Bildschirmen der Bankengruppe zu urteilen, ihre Tätigkeit nicht berücksichtigt wird. Dabei ist bekannt, daß die Bankengruppe bisher nur mit Mühe und Not, teilweise nur durch die nicht immer strenge Überprüfung ihrer Vereinbarungen, ihre Ansprüche begrenzen konnte. Die Bankengruppe reagiert nicht nur von Bedeutung für die Münzen der Bankengruppe, die bereits durch die Erhöhung ihres Kapitals von 1500 auf 4000 Tonnen, sowie die Einführung ihrer Münzen an die portugiesische Währung, sondern ganz besonders auch für die im Südosten gegen die bestehende Landesbank zu schaffenden Geldbeschaffungen, deren Sicherheit am wenigsten bezweckt werden. Und ganz besonders aus diesen Gründen wäre es sehr zu bedenken, wenn mit Noten der Währer der Kontinentale der Wissenschafter einer eingeladenen Gruppe in Portugal freies Spiel gelassen wäre.

### Bahlung & Einstellungen.

Name	Währer	Bankgruppe	Bahlung			Gewinnab-
			Großbritannien	Amerika	Frankreich	
22. Berlin, Baumgärtner (Hoch.) Berg & H.	Berg & H.	Berg & H.	210	165	127	202
23. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler & Co.	Böckeler	210	165	127	192
24. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
25. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
26. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
27. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
28. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
29. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
30. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
31. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
32. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
33. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
34. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
35. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
36. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
37. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
38. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
39. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
40. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
41. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
42. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
43. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
44. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
45. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
46. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
47. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
48. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
49. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
50. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
51. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
52. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
53. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
54. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
55. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
56. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
57. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
58. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
59. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
60. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
61. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
62. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
63. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
64. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
65. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
66. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
67. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
68. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
69. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
70. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
71. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
72. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
73. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
74. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
75. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
76. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
77. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
78. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
79. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
80. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
81. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
82. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
83. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
84. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
85. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
86. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
87. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
88. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
89. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
90. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
91. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
92. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
93. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
94. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
95. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
96. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
97. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	192
98. Bonn, Böckeler, Gustav, Dr. b. R.	Böckeler	Böckeler	210	165	127	



